

Museumsverein Studer Revox - Bulletin Juli / August 2008

Liebe Studer- und Revox-Freunde

Manche Geräte von Revox und von Studer waren bei ihrem Start keine revolutionäre Neuheiten. Dies betrifft so manches Gerät in den Jahren zwischen 1990 bis 2000. Meist wurden sie in wesentlichen Teilen von anderen Herstellern bezogen, oder aber auch nur für eigene Zwecke adaptiert und als Studer- oder Revox-Gerät verkauft. Heute möchte ich Euch als typischen Vertreter dieser Art das Studer V-Eight vorstellen. Grundlage war und ist das Alesi-Video-Laufwerk mit dem S-VHS Standard. Dieses Gerät wurde damals von Studer mit einem Lizenzvertrag bei Alesi eingekauft, mit einem eigens dafür konstruierten Mixer versehen, eine neue Frontplatte erstellt, ein eigenwilliges Cockpit (Fernbedienung) dazuentwickelt, eigene Software erarbeitet und das Ganze als digitale Bandmaschine mit bis zu 64 Kanälen beworben und verkauft. Die erste Test-Alesi-Einheit haben wir in unserem Museumsfundus und sieht so aus:



Wir haben im Museum ein fertiges Gerät mit 16 Kanälen sowie ein Demonstrationsobjekt mit Acrylhaube sammt Cockpit ausgestellt. Das Herzstück dieses Gerätes war übrigens ein IQ Drive von Matsushita, der auch in allen anderen Videogeräten der Panasonic eingebaut war.



Die von privater Seite erhaltenen Konstruktionsunterlagen all dieser zusätzlich zum Alesi-Laufwerk implementierten Zusätze machen nun das Ganze komplett. Es ist in der Vergangenheit vieles verloren gegangen. Manchmal aber kommt wieder etwas zum Vorschein. Auch wenn es noch so klein ist, zusammen mit anderen kleinen Puzzleteilchen ergibt das dann ein wirklich schönes Stück Vergangenheit.

Das dritte Vereinsjahr ist mit dem heutigen Tage beendet. Viele neue Besucher fanden den Weg in unser Museum, darunter natürlich viele Kunden der Studer. Sei es nun als Kursteilnehmer oder als Käufer eines der Produkte. Wir konnten aber auch aktuelle sowie ehemalige Mitarbeiter der Revox bei

uns begrüßen. Es kamen aber auch Vereine oder Vorstände von Vereinen zu uns. Alles in allem scheint man so langsam zur Kenntnis zu nehmen, dass es uns gibt und dass dies alles zu dieser Region gehört wie eine alte Mühle oder ein altes Flugzeug. Bei Kursen jeglicher Art wird jeweils gefragt, ob Interesse am Besuch des Studer Revox Museums bestehe. Noch nie wurde ein solcher Besuch abgelehnt. Manche Kursteilnehmer wurden in ihren Betrieben bereits darauf aufmerksam gemacht, dass sie unser Museum besuchen sollten. Oft ist den Kunden die Vergangenheit der zwei Firmen unbekannt. Einigen Besuchern geht manchmal erst im Museum selbst ein Licht auf, was sich da in der Vergangenheit in diesen Gebäuden abgespielt hatte. Die jeweiligen Begleiter berichten mir ab und zu interessante Begebenheiten. Neulich fand ich auf unserer Präsenzliste Namen aus Serbien, Namibia, Korea, Spanien, Südafrika, Deutschland, Frankreich, Kanada und einer kam sogar aus Aegypten.

Sobald wir über die Zukunft von Studer mehr wissen als im Augenblick (sie haben wieder ein hervorragendes Ergebnis erreicht), können wir uns dann an die Zukunftsplanung machen. Da dies zur Zeit nicht der Fall ist, machen wir uns diesbezüglich mal keine Sorgen und harren der Dinge, die da kommen werden.

Wir haben im Gönnerbereich wieder zwei Artikel aus den Studer Revox Prints publiziert. Einen davon haben wir auch auf der Frontseite unter alte Texte aufgeschaltet. Manchmal habe ich im Rückblick auf diese Artikel das Gefühl, alle Unternehmer hätten zur selben Zeit ähnliches gedacht. Mir jedenfalls geht das so bei dieser Lektüre. Oft habe ich damals sogar die selben Worte gebraucht, obwohl mir Willi Studer nie persönlich begegnet ist. Offensichtlich waren die übergeordneten Probleme in den Betrieben damals fast identisch.

Im letzten Bulletin hatten wir eine kleine Umfrage an unsere Leser aufgeschaltet. Wir mussten sie nach sieben Tagen abbrechen und haben anschliessend das Resultat an Stelle der Umfrage im Bulletin publiziert. Das Resultat von Ja 73 : Nein 1 wird mir in den Ferien bei der Entscheidung helfen, wie wir mit dem Bulletin weitermachen werden. Weshalb wir so früh abgebrochen haben? Nun, ein "lieber Leser" hat herausgefunden, dass man seine Stimme jeden Tag einmal abgeben konnte und uns jeden Tag mit einem neuen, negativen Eintrag beglückt. Deshalb haben wir uns entschlossen, dem Treiben ein Ende zu bereiten, die Mehrfachvoten auszusortieren und das Resultat bekannt zu geben. Was der "liebe Leser" nicht wissen konnte, ist, dass wir in unserem Tool zur Homepage eine Auswertungsfunktion nach IP Adressen haben. Wir wissen also, mit wem wir es zu tun haben.

So, ich wünsche nun allen gewogenen Lesern dieser Zeilen eine schöne Ferienzeit, erholt Euch gut und kommt danach in alter Frische zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox

www.studerrevox.museum